

## **Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

#### **I. Rahmenbedingungen**

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) ist im Register des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist die Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Die Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

#### **II. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen 2024**

Die Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 21.122 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2024 ca. 134.500 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen und liegen deutlich über Vorjahresniveau.

Durch die aktuell gültige Gewerbeabfallverordnung dürfen bestimmte Stoffströme nicht mehr direkt thermisch verwertet, sondern müssen einer Sortieranlage zugeführt werden. Die Returo konnte ca. 1.800 t für die Gewerbeabfallsortieranlage der AVEA und der AVG in Köln akquirieren. Durch fehlenden Vollzug wählen einige Kunden wieder verstärkt den direkten Weg in die Müllverbrennungsanlagen (ohne Sortierung).

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. RMVA Köln, EGK Krefeld, AEB Amsterdam, EBKW Hürth-Knapsack) liegt mit ca. 18.500 t Gewerbeabfall deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist u.a. einer geringeren Anlagenverfügbarkeit geschuldet.

Die Messen IFAT in München und ECOMONDO in Rimini waren erneut ein voller Erfolg, bestehende Kundenbeziehungen konnten gestärkt und neue aufgebaut werden.

U.a. durch den anhaltenden Ukraine-Krieg und die dadurch stagnierende Wirtschaftsleistung bleiben die gewerblichen Mengen auf niedrigem Niveau. Die mit den Kunden vereinbarten Preiserhöhungen konnten trotz Einführung der BEHG-Abgabe ab 01.01.2024 aufrechterhalten werden. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 21.122 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 540 T€.

## II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgung GmbH den nachstehenden Bericht:

### II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

### II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

## III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### III.1. Ertragslage

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Erträge	21.146	18.797	12
Aufwendungen	20.606	18.432	12
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>540</b>	<b>365</b>	<b>48</b>

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	21.122	18.766	13
Sonstige betriebliche Erträge	2	4	-50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	27	-19
<b>Gesamt</b>	<b>21.146</b>	<b>18.797</b>	<b>12</b>

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Materialaufwand	19.199	17.565	9
Übrige Aufwendungen	1.229	741	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	5	-80
Steuern	177	121	46
<b>Gesamt</b>	<b>20.606</b>	<b>18.432</b>	<b>12</b>

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen, Einzelwertberichtigungen und Werbemaßnahmen.

### III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2024 ist die **Bilanzsumme** von 4.882 T€ um 806 T€ auf 4.076 T€ gesunken. Die Bilanzsumme besteht zu 99,8 % (Vorjahr: 99,8 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss wurde der Jahresüberschuss 2023 in voller Höhe (365 T€) an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 540 T€ auf 1.736 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	<b>31.12.2024</b> <b>in T€</b>	<b>31.12.2023</b> <b>in T€</b>	<b>Veränderung</b> <b>in T€</b>	<b>Veränderung</b> <b>in %</b>
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	546	546	0	0
Jahresüberschuss	540	365	175	48
<b>Gesamt</b>	<b>1.736</b>	<b>1.560</b>	<b>175</b>	<b>11</b>

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um ausstehende Rechnungen in Höhe von 40 T€ und Jahresabschlusskosten in Höhe von 18 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2024 haben sich von 3.254 T€ um 1.028 T€ auf 2.226 T€ verringert.

### III.3. Finanzlage

#### III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
Jahresüberschuss	540	365
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	47	49
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	472	-883
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.028	32
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	177	121
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-177	-121
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>31</b>	<b>-437</b>
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-365	-285
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-365</b>	<b>-285</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-334</b>	<b>-722</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	940	1.662
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>606</b>	<b>940</b>

### III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 31,1 % (Vorjahr: 23,4 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,6 % (Vorjahr: 1,9 %).

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2024 bei rd. 43 % (Vorjahr: 32 %).

### III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (2.340 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4.067 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 174 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2024 war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

## IV. Prognosebericht

Die Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Italien stabilisiert werden. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der AVG Köln und anderen Müllverbrennungsanlagen erfolgreich fortgeführt.

Trotz des andauernden Ukraine-Krieges und der damit verbundenen stagnierenden Wirtschaftsleistung geht die Returo davon aus, dass die Vollaustattung der MVA Bonn und

des MHKW Leverkusen sichergestellt werden kann, es jedoch bei anderen Anlagen zu Mengenreduzierungen kommen kann. Die Planzahlen zu Umsatz und Gewinn werden voraussichtlich erreicht.

Im Wirtschaftsplan werden in 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 21.741 T€ und ein Jahresüberschuss von 148 T€ erwartet.

## **V. Chancen und Risiken**

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit deutlich geringeren Abfallmengen im Inland. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Kompensierbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Durch die Einbeziehung der Müllverbrennungsanlagen in den nationalen Emissionshandel und der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Abgabe erhöhen sich die Kosten für Abfallproduzenten weiter. Durch diesen nationalen Alleingang kann es zu Verschiebungen auf den europäischen Märkten kommen.

Ein weiteres Risiko wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung. Für die darüber hinausgehenden Unsicherheiten werden je nach Risikoeinteilung weitere Sicherheiten angefordert. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird die fristgerechte Bezahlung beobachtet und im Bedarfsfall werden weitere Maßnahmen eingeleitet. Parallel werden Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst und bewertet sowie Steuerungsmaßnahmen dokumentiert. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikobögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind die Geschäftsführung und einmal jährlich die Gesellschafter.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 08.04.2025

## **Returo Entsorgungs GmbH**

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Heiko Fauth

- Geschäftsführer -